



roll out

INNOVATIONCITY ROLL OUT

WULFEN - BARKENBERG

51° 44' N, 7° 03' 0



INNOVATIONCITY

ROLL OUT

INHALT

- 02-03 IMPRESSUM | INNOVATIONCITY ROLL OUT - VORSTELLUNG & ÜBERSICHT
- 04-05 DAS QUARTIER: WULFEN – BARKENBERG
- 06-07 DER WEG ZUM ZIEL | PROJEKTPARTNER & UNTERSTÜTZER

IMPRESSUM

Innovation City
Management GmbH

Südring-Center-Promenade 3
46242 Bottrop

rollout@icruhr.de
www.icrollout.de

WAS IST DER INNOVATION- CITY ROLL OUT?

Die „InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop“ ist ein Erfolgsmodell des klimagerechten Stadtumbaus. Das vom Initiativkreis Ruhr ins Leben gerufene Projekt hat zum Ziel, in einem Pilotgebiet mit rund 70 000 Einwohnern in der Stadt Bottrop die CO₂-Emissionen bis 2020 um 50 Prozent zu reduzieren. Durch abgeschlossene und bereits initiierte Maßnahmen und Projekte, deren Realisierung als gesichert gilt, ist bereits eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um ca. 37 Prozent bis zum Jahr 2020 erreicht.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Modellprojekt in die Metropole Ruhr hineinzutragen, war von Anfang an Ziel

des Initiativkreises Ruhr. Mit dem Projekt „InnovationCity roll out“ hat die Innovation City Management GmbH gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH, der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH ein Konzept für einen Erkenntnis- und Erfahrungstransfer aus dem Bottroper Modellansatz entwickelt. Dieses Projekt, das durch den Projektauftrag „Regio.NRW – Starke Regionen, starkes Land“ im Rahmen des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) gefördert wird, initiiert den InnovationCity-Ansatz der „Energiewende von unten“ nun in 20 weiteren Quartieren im Ruhrgebiet.

WULFEN - BARKENBERG

→ 8.400 EINWOHNER → 466 HA FLÄCHE

WARUM IST DORSTEN WULFEN-BARKENBERG TEIL DES INNOVATIONCITY ROLL OUT?

Die 20 Quartiere im Projekt InnovationCity roll out wurden per Bewerbungsverfahren durch eine Fachjury ausgewählt. Sie spiegeln beispielhaft die städtebauliche, nutzungsbezogene und soziodemografische Charakteristik der Siedlungsstruktur im Ruhrgebiet wider.



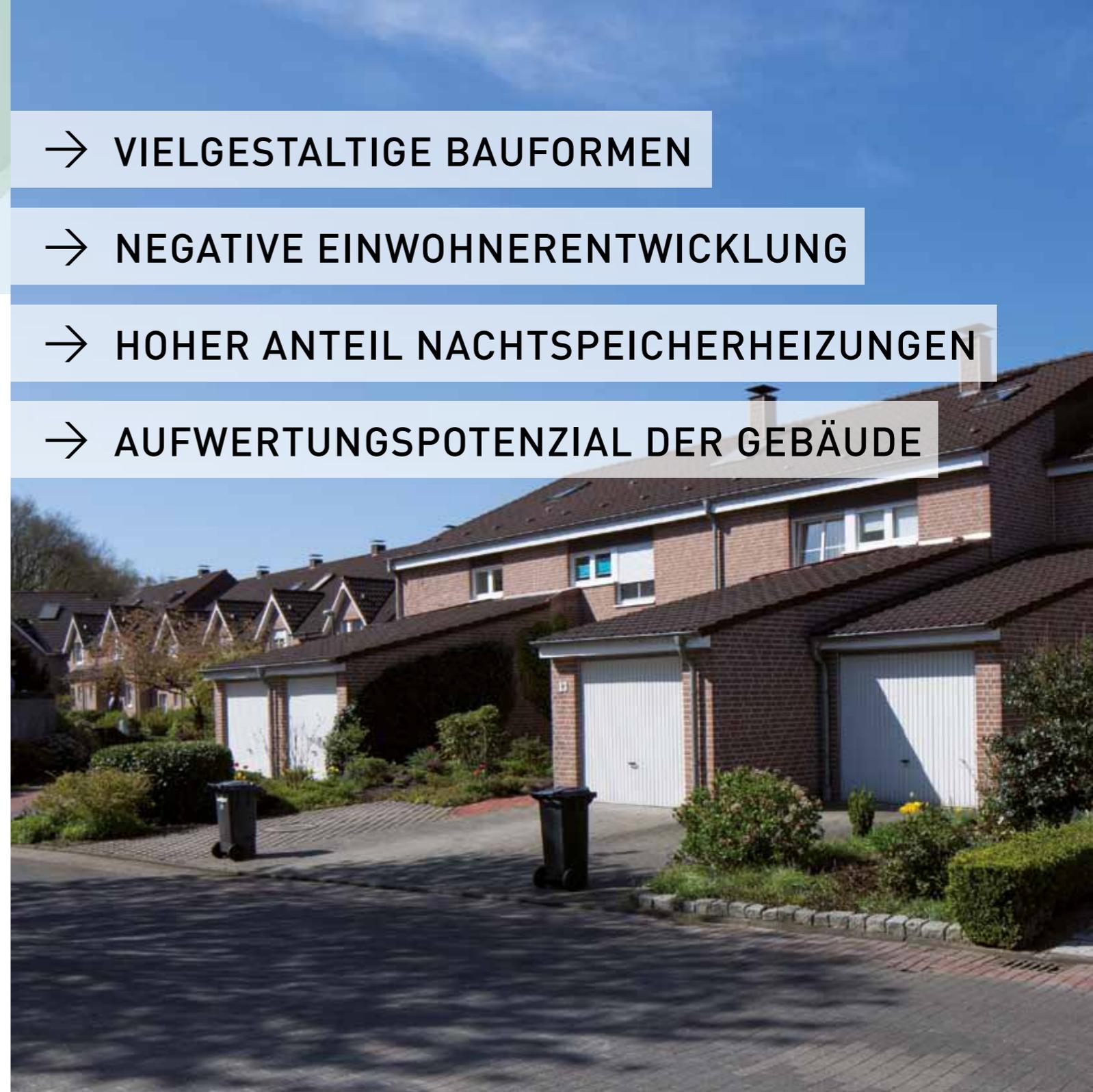
Die "Neue Stadt Wulfen" war ein ab 1958 von Bund und Land NRW gefördertes städtebauliches Modellvorhaben. Die Siedlung ist u. a. durch eine Vielzahl an Bautypen und -formen im Ein-/Zweifamilienhausbereich geprägt, punktuell durchsetzt mit mehrgeschossigem Wohnungsbau sowie einer elektrischen Energieversorgung. Die Wohngebäude der überwiegend standorttreuen Bevölkerung entsprechen weitgehend einem bau- und energietechnischen Standard der 1960er- und 70er-Jahre. In den vor allem auf Gebäuderückbau, Wohnumfeldverbesserung und private Modernisierungsmaßnahmen orientierten Stadttumbau der Jahre 2006 bis 2014 wurde die auf Nachtspeicherstrom basierende Energieversorgung der Siedlung nicht einbezogen. Ziel ist somit auch, die energietechnische Infrastruktur sowie die Energieversorgung zu optimieren.

→ VIELGESTALTIGE BAUFORMEN

→ NEGATIVE EINWOHNERENTWICKLUNG

→ HOHER ANTEIL NACHTSPEICHERHEIZUNGEN

→ AUFWERTUNGSPOTENZIAL DER GEBÄUDE



DER WEG ZUM ZIEL

Das InnovationCity-Konzept für Wulfen-Barkenberg wird in einem rund sechsmonatigen Prozess in enger Abstimmung zwischen der Stadt Dorsten und der Innovation City Management GmbH erstellt. Verschiedene Akteure aus öffentlichen und privaten Institutionen bringen sich in diesen Prozess mit ein. In mehreren aufeinander abgestimmten Schritten entsteht so ein tragfähiges, umsetzungsorientiertes Konzept für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Quartiers im Sinne eines klimagerechten Stadtumbaus.



1. SCHRITT: ANALYSE DER AUSGANGSSITUATION / Im ersten Schritt werden der Gebäudebestand und die Energieversorgung (Wärme und Strom) im Quartier analysiert. Hieraus lassen sich Maßnahmen identifizieren, die langfristig CO₂-Emissionen senken können und dabei helfen, die individuellen Energiekosten für Immobilieneigentümer, Mieter und Unternehmen zu reduzieren. Die Analyse zeigt zudem, welche städtebaulichen Voraussetzungen das Quartier bietet und wie unterschiedliche Bewohner- und Nutzergruppen in den Prozess mit eingebunden werden können.

2. SCHRITT: ENTWICKLUNG VON PROJEKTEN UND MAßNAHMEN / Daraus abgeleitete, konkrete Vorschläge für Projekte und Maßnahmen basieren nicht nur auf technischen Faktoren, sondern berücksichtigen auch die Präferenzen der Immobilieneigentümer bzw. deren finanzielle Möglichkeiten. Damit die energetische Quartiersentwicklung erfolgreich umgesetzt werden kann, werden alle Beteiligten kontinuierlich informiert und in den Prozess eingebunden. Mögliche Förderungen für die Umsetzung der vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen runden das Konzept ab.

3. SCHRITT: UMSETZUNG / Erst durch die Realisierung von technischen Maßnahmen können die Bewohner von einer gesteigerten Lebensqualität profitieren. Das Konzept zum klimagerechten Stadtumbau dient als Grundlage für die energetische Modernisierung des Stadtteils. Die Umsetzungsphase, die nicht Teil des InnovationCity roll out ist, soll möglichst nahtlos an die Konzepterstellung anschließen. In einem mehrjährigen Prozess gestalten unterschiedliche Akteure gemeinsam die Zukunft des Quartiers.

„ MIT DER TEILNAHME AM INNOVATIONCITY ROLL OUT GEHEN WIR DEN BEREITS VOR ÜBER ZEHN JAHREN EINGESCHLAGENEN WEG WEITER, HIN ZU EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN UND EMISSIONSARMEN ENERGIEVERSORGUNG IN WULFEN-BARKENBERG.“
 (Tobias Stockhoff, Bürgermeister Dorsten)

Das Projekt „InnovationCity roll out“ wird in enger Kooperation mehrerer Partner umgesetzt:

PROJEKTPARTNER



wirtschaftsförderung@metropoleruhr

UNTERSTÜTZER



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



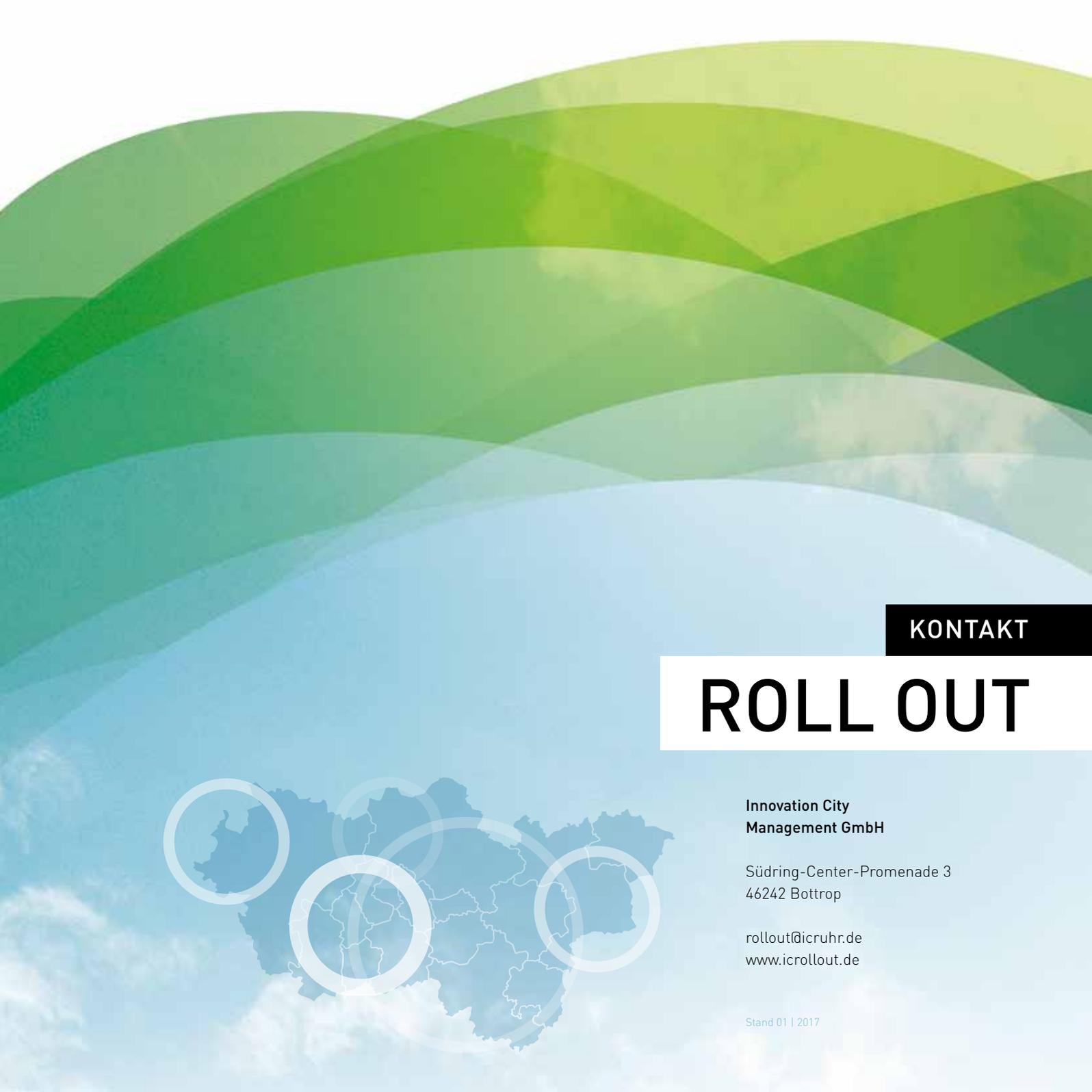
EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds
 für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
 Investitionen in Wachstum
 und Beschäftigung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
 Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
 des Landes Nordrhein-Westfalen





KONTAKT

ROLL OUT

**Innovation City
Management GmbH**

Südring-Center-Promenade 3
46242 Bottrop

rollout@icruhr.de
www.icrollout.de

Stand 01 | 2017